



Foto: Freiwilligenzentrum Tirol

Freiwilligenwoche vom 23. bis 29. April 2025:

Sich freiwillig engagieren, Gutes tun und das Ehrenamt in Tirol besser kennenlernen! Wie hier bei der Lebensmittel-Sammelaktion im Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental.

■ Seite 4

Leicht Lesen:
Tiroler
Familienpass
Seite 26

Testeinkäufe

Betriebe halten
Jugendgesetz ein.

■ Seite 8

Infoeck der Generationen

Sommer-Broschüre bietet Überblick
zur Ferienbetreuung.

■ Seite 10

EuregioFamily- Pass News

Aktuelle Angebote in der Euregio
Tirol-Südtirol-Trentino

■ Heftmitte

Schulkostenbeihilfe beantragen

Die Schulkostenbeihilfe unterstützt einkommensschwache Familien durch einen Beitrag zu den Kosten, die durch den Schulbesuch eines schulpflichtigen Kindes entstehen.

Je nach Einkommensgrenze erhalten Familien eine finanzielle Unterstützung von 150 oder 200 Euro pro Kind und Förderjahr. Die Schulkostenbeihilfe wird für Kinder gewährt, die im jeweiligen Kalenderjahr schulpflichtig sind und eine Schule besuchen.

Anträge können von 1. Jänner bis 31. Dezember eines Kalenderjahres mittels Online-Formular gestellt werden. Der Hauptwohnsitz muss in Tirol sein, eine aktuelle Haushaltsbestätigung der Wohnsitzgemeinde ist beizulegen.

Tipp: Nähere Informationen zur Schulkostenbeihilfe in „Leicht lesen“ gibt es auf der Webseite tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe.



Sie können bereits jetzt den Antrag auf Schulkostenbeihilfe für das Kalenderjahr 2025 stellen.

Abteilung Gesellschaft und Arbeit



Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck
 +43 512 508 807 804
gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at
tirol.gv.at/schulkostenbeihilfe

Frauen vor den Vorhang

Zum 2. Mal wird der Tiroler Frauenpreis ausgeschrieben. Dieser ist mit 5.000 Euro dotiert und soll aufzeigen, dass Frauen in verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen und auf unterschiedlichste Art und Weise zugunsten von Gleichstellung und Chancengleichheit etwas bewirken. Nominiert werden können (weibliche) Einzelpersonen oder ein Projekt, bei dem auch Männer beteiligt sein können.

Nominierungen für den Tiroler Frauenpreis 2025 können bis zum 16. März 2025 in Form eines Formulars über die E-Mail-Adresse ga.diversitaet@tirol.gv.at eingereicht werden. Die Beurteilung nimmt eine fünfköpfige Expertinnenjury unter der Leitung von Frauenlandesrätin Eva Pawlata vor. Der Frauenpreis 2025 wird am 14. Mai im Großen Saal des Landhauses übergeben.

Nähere Informationen, die Richtlinie sowie das Formular finden Sie unter: tirol.gv.at/frauenpreis



Familienmatinee: Dinosaurierlady

In einem aufwendig gestalteten Papiertheaterstück erzählt Alexandra Mayer-Pernkopf die Geschichte der Dinosaurierforscherin Mary Anning, die schon als junges Mädchen Fossilien von Dinosauriern an der englischen Küste entdeckt hat. Spannend und inspirierend erzählt, mit wunderschönen Bildern, täuschend echten Requisiten, Klängen und Musik wird in die fesselnde Welt der Dinosaurier eingetaucht.

Wann: Samstag, 22. März 2025 von 11 bis 12 Uhr

Wo: Stadtbibliothek Innsbruck

Alter: für Kinder ab 6 Jahren in Begleitung von Erwachsenen

Stadtbibliothek Innsbruck



Amraser Straße 2, 6020 Innsbruck
 +43 512 5360 5700
post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Eintritt frei.
Keine Anmeldung erforderlich.

Inhalt



6

Wildbienen

Wo sie leben, ist die Natur vielfältig.



12

Kinder- und Jugend-anwaltschaft

KIJA-Botschafterinnen unterwegs



20

Rede-wettbewerb

Jugendliche haben viel zu sagen!



21

AKTION plusminus

In der Fastenzeit das eigene Konsumverhalten überdenken.



Liebe Leserinnen! Liebe Leser!

Wo kann ich in Tirol freiwillig helfen? Wem kann ich damit unter die Arme greifen und wie groß ist der zeitliche Aufwand? Wissenswertes über das Ehrenamt in Tirol erfahren und verschiedene Projekte ausprobieren - diese Möglichkeit bietet Ihnen die Freiwilligenwoche vom 23. bis 29. April 2025 mit vielfältigen Angeboten. Die Freiwilligenpartnerschaft Tirol lädt alle Interessierten herzlich dazu ein!

Der Schutz unserer Jugendlichen liegt uns besonders am Herzen: Bei Testkäufen von Nikotinbeuteln hielten sich 94 Prozent der getesteten Tiroler Betriebe an das Jugendgesetz und verkauften keine Nikotinbeutel an unter 18-Jährige. Dieses Ergebnis freut uns als Zuständige und zeigt, dass sich die Betriebe ihrer Verantwortung bewusst sind und das Tiroler Jugendgesetz einhalten. Der Leicht-Lesen-Beitrag widmet sich dem Tiroler Familienpass/EuregioFamilyPass. In leicht verständlicher Sprache werden allgemeine Informationen zum Familienpass vermittelt: Wer kann ihn beantragen? Welche Ermäßigungen gibt es? Oder wie lange ist der Familienpass gültig? Nutzen auch Sie mit Ihrer Familie die Vorteile bei den verschiedensten Vorteilsgebern und beantragen Sie den Tiroler Familienpass/EuregioFamilyPass. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine aktive und glückliche Zeit mit Ihrer Familie!

Ihr Anton Mattle

Landeshauptmann von Tirol

Ihre Astrid Mair

Familienlandesrätin von Tirol

IMPRESSUM Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 236.500 Stück
MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. **CHEFREDAKTION:** Dr.ⁱⁿ Ines Bürgler.
REDAKTIONELLE KOORDINATION: Mag.^a Simone Stolz-Kavakebi. **REDAKTION:** Rainer Gerzabek, Mag.^a Sarah Mayer, Mag.^a Simone Stolz-Kavakebi, MMag. Michael Wötzer. **TITEL-FOTO:** Freiwilligenzentren Tirol. **KONTAKT:** Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 (0)512 508 807804, E-Mail: gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at.
GRAFIK: Nina Rippl. **DRUCK:** Intergraphik GmbH. **OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ:** Medieninhaber: Land Tirol. **ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG:** Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.

Freiwilligenwoche 2025: Mitmachen und erleben vom 23. bis 29. April 2025!

Sie möchten etwas Gutes tun, sich freiwillig engagieren, wissen aber nicht wann, wo und wie – dann sind Sie bei der Freiwilligenwoche genau richtig. Die Freiwilligenwoche ist eine tolle Gelegenheit, verschiedene Projekte auszuprobieren und das Ehrenamt in Tirol besser kennenzulernen. Aktivitäten wie Mitmachaktionen in der Natur, kreative Workshops oder generationenübergreifende Angebote bringen Jung und Alt zusammen.

Jedes Jahr Ende April organisiert die Freiwilligenpartnerschaft Tirol mit ihren elf Freiwilligenzentren und vielen

Partnerorganisationen ein spannendes Programm rund um das Thema Freiwilligkeit. Heuer finden die Aktionstage vom 23. bis 29. April 2025 statt. In Kooperation mit zahlreichen Vereinen, Unternehmen und Organisationen können Freiwillige in verschiedenste Tätigkeiten hineinschnuppern und Neues kennenlernen.

Vom Freiwilligentag zur Freiwilligenwoche

Die Idee des Freiwilligentages stammt aus den USA und nennt sich dort „day of caring“. Seit einigen Jahren gibt es

den Freiwilligentag auch in Europa und in Tirol. Und weil dieser Aktionstag bisher so gut angenommen wurde, ist aus dem Freiwilligentag in Tirol eine ganze Freiwilligenwoche geworden. In allen Bezirken finden Projekte und Mitmachaktionen statt. Die Themenpalette ist bunt und vielfältig. Nutzen Sie die Möglichkeit, alleine, mit Familie oder FreundInnen unverbindlich in Projekte hineinzuschnuppern. Auch Schulklassen sind herzlich willkommen. Die Projekte können nach Thema, Region und Datum sortiert werden.



Frühlingsfest bei den Tiroler Sozialen Diensten (TSD) in Imst mit dem Freiwilligenzentrum Imst.

Freiwilligenwoche 2024 in Zahlen:

- 158 Veranstaltungen
- 166 Aktionstage
- Über 2.000 TeilnehmerInnen

Beispiele aus dem Veranstaltungsmix:

Dinnerclub Innsbruck: Freiwillige kochten und servierten ein interkulturelles Menü für Gäste mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen. Ziel war es, Begegnungen und Austausch zu fördern.

Gartenerwachen im Altersheim: Unter Anleitung eines Gartenexperten halfen Freiwillige dabei, den Garten eines Pflegeheims aus dem Winterschlaf zu wecken.

Müllsammelaktionen und Upcycling: Familien und Einzelpersonen reinigten öffentliche Flächen und gestalteten aus den gesammelten Materialien kreative Objekte.

Lesepatenschaften: Freiwillige lasen Kindern und SeniorInnen in Bibliotheken und Pflegeheimen vor.

Baumpflanzaktionen: Unter dem Motto „Nachhaltigkeit für morgen“ pflanzten Freiwillige in verschiedenen Regionen neue Bäume und leisteten damit einen Beitrag zum Umweltschutz.

Interesse geweckt? Eine Übersicht aller Projekte finden Sie unter: [🔗 freiwilligenzentren-tirol.at](https://www.freiwilligenzentren-tirol.at)



Das Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental organisierte 2024 eine Lesung in der Mediathek.

Freiwilligenwoche 2025: 23. bis 29. April

Anmeldung: ab 3. Februar 2025

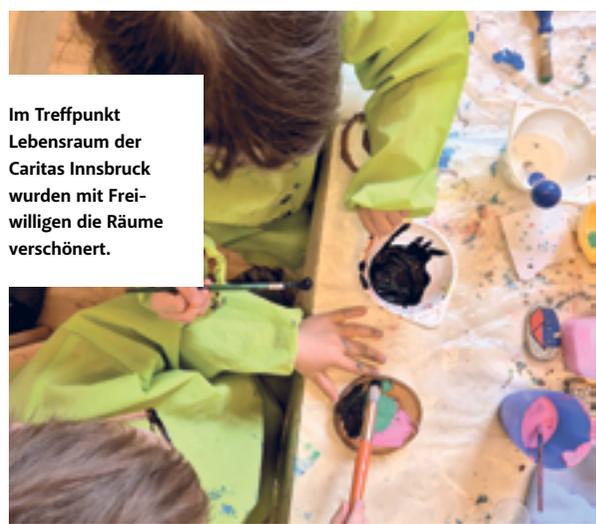


Informationen und Anmeldung



Film Freiwilligenwoche 2024

[🔗 freiwilligenzentren-tirol.at](https://www.freiwilligenzentren-tirol.at)



Im Treffpunkt Lebensraum der Caritas Innsbruck wurden mit Freiwilligen die Räume verschönert.

Abteilung Landesentwicklung

Heiliggeiststraße 7, 6020 Innsbruck
+43 512 508 3601
landesentwicklung@tirol.gv.at
[tirol.gv.at/landesentwicklung](https://www.tirol.gv.at/landesentwicklung)



LAND TIROL



Die einfachste Art, Nistmöglichkeiten für Wildbienen zu schaffen: sauber gebohrte Löcher in Hartholz, Durchmesser 3 bis 9 Millimeter.

Wildbienen – die anderen Bienen

Sie sind harmlos, machen keinen Honig und sind beeindruckend vielfältig – die Wildbienen. In Österreich gibt es über 700 Arten. Die Kleinsten sind winzig, nur vier Millimeter lang. Die Holzbiene ist die Größte und mit 28 Millimetern eine imposante Erscheinung. Auch Hummeln gehören zu den Wildbienen.

Alle Wildbienen sind wichtige Bestäuber von Blumen, aber auch von Obst und Gemüse. Wo Wildbienen leben, ist die Natur noch vielfältig. Das kann auch der eigene Garten sein, wenn man ein wenig Wildnis zulässt. Mit einer kleinen Blumenwiese, einem Laub- oder Reisighaufen, sandigen und steinigen Bereichen oder einer verwilderten Ecke schafft man Lebensräume für Wildbienen. In einem solchen Garten fühlen sich auch Schmetterlinge, Igel und viele andere Tiere wohl.

Wildbienen benötigen heimische Blüten mit Nektar und Pollen, Baumaterial und Nistmöglichkeiten. **Solche Wildbienen-Nisthilfen lassen sich aus Holz einfach selbst herstellen:**



- ☞ Harthölzer wie Buche, Ahorn, Eiche oder Apfel – keine Nadelhölzer!
- ☞ Löcher quer zu den Fasern bohren – so tief wie möglich, aber nicht durchbohren.
- ☞ Durchmesser: 3 bis 9 Millimeter
- ☞ Sauber bohren, keine Fasern überstehen lassen.
- ☞ An einem sonnigen Standort (vor Regen geschützt) aufstellen oder aufhängen.



Ein Quader mit den Maßen 20x10x10 cm. In die größeren Löcher passen fünf, in die kleineren acht Brutzellen.

Nisthilfen

Ab März lassen sich bereits die ersten Wildbienen beobachten. Zuerst tauchen die Männchen bei den Nisthilfen auf, um dort auf die Weibchen zu warten. Nach der Paarung sieht man die Weibchen mehrere Wochen lang fleißig Pollen für ihren Nachwuchs in die Nisthilfen eintragen. Wenn ein Gang mit mehreren Zellen gefüllt ist, wird das Loch mit Lehm verschlossen. Die Larven fressen die Pollen, verpuppen sich und schlüpfen im folgenden Frühjahr. Andere Arten kommen später im Jahr, sodass es von März bis September an den Nisthilfen immer wieder etwas zu beobachten gibt.

Wer in seinem Garten über zehn Wildbienen-Arten feststellt, darf stolz auf seinen Naturgarten sein. Außerdem ist er oder sie bereits mit der Begeisterung für die anderen Bienen angesteckt.

Häufige Besucher an den Nisthilfen und im Naturgarten:

- Mauerbienen
- Scherenbienen
- Löcherbienen
- Blattschneiderbienen
- Sandbienen
- Hummeln

Wildbienen benötigen:

- ☞ heimische Blüten mit Nektar und Pollen
- ☞ Sonne und Wärme
- ☞ Nistmöglichkeiten und Baumaterial
- ☞ strukturreiche, vielfältige Landschaften
- ☞ Unterstützung durch den Menschen



Die Gemeine Pelzbiene kann bereits im März beobachtet werden. Häufig ist sie an Lärchensporn oder Lungenkraut zu finden.



Holzienen sind mit einer Körperlänge von bis zu 28 Millimetern die größten heimischen Wildbienen. Sie nisten in morschem Holz.



Die Tonerdhummel ist eine riesige, wärmeliebende Wildbiene. Aufgrund des Klimawandels ist sie in Tirol immer häufiger anzutreffen.

Wildbienen nisten:

50 Prozent

im Erdboden

19 Prozent

nutzen bestehende Hohlräume

25 Prozent

in fremden Nestern (Kuckucksbienen)

3 Prozent

nagen Gänge selbst



Wildbienen

- ✿ Waldränder
- ✿ Magerwiesen
- ✿ Sand-, Kies- und Lehmgruben
- ✿ Feldraine, Straßenböschungen
- ✿ Hochstauden an Graben- und Gewässerrändern
- ✿ Steinbrüche, Trockenmauern
- ✿ Pionier- und Schuttvegetation
- ✿ Steilwände aus Sand, Lehm oder Löss
- ✿ Naturgärten

natopia

Verein natopia

📍 Steinbockallee 9, 6063 Rum

☎ +43 676 3636 076

✉ info@natopia.at

🌐 natopia.at

Nikotinbeutel – im Volksmund als „Snus“ bezeichnet – enthalten oft extrem hohe Mengen an Nikotin.



Jugendschutz im Fokus: Betriebe überzeugen bei Testkäufen von Nikotinbeuteln

Auf Anregung von Jugendlandesrätin Astrid Mair wurden von der Wirtschaftskammer Tirol landesweit Testkäufe durchgeführt. Das Ergebnis zeigt eine vorbildliche Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen.

In Tirol wurde das Jugendgesetz bereits im vergangenen Jahr um das Verbot des Konsums, des Erwerbs und der Weitergabe jugendgefährdender Waren wie Nikotinbeutel erweitert. Konkret dürfen damit Nikotinbeutel ebenso wie Tabak oder Wasserpfeifen nicht an Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren weitergegeben oder öffentlich konsumiert werden. Dass sich Tirols Betriebe an die Bestimmungen des Jugendgesetzes halten und sich dieser Verantwortung bewusst sind, zeigte das Ergebnis von Testkäufen (Mystery Shopping), welche auf Initiative von Jugendlandesrätin Astrid Mair von der Wirtschaftskammer Tirol (WK Tirol) durchgeführt wurden: Mit 94 Prozent hielt sich eine überwiegende Mehrheit

der insgesamt 35 getesteten Betriebe (davon 24 Tiroler Tabakfachgeschäfte und elf Verkaufsstellen wie Tankstellenshops oder Gastronomiebetriebe) an die Vorgaben des Tiroler Jugendgesetzes. Lediglich zwei der überprüften Betriebe mussten beanstandet werden. Das von der WK Tirol durchgeführte Mystery Shopping fand vom hinteren Ötztal mit Sölden und Vent über Reutte, Berwang, Schmirn, Kössen, Thiersee, Kufstein, Wörgl, Jenbach und Mayrhofen bis in den Großraum Innsbruck statt.

Was ist Mystery Shopping?

Mystery Shopping im Zusammenhang mit dem Verkauf von Nikotinbeuteln ist eine Methode, um zu überprüfen, ob sich Betriebe an die Jugendschutzvorgaben halten. Dabei treten speziell geschulte TestkäuferInnen unter 18 Jahren anonym auf und versuchen, diese Produkte zu erwerben. Ziel ist es,

die Einhaltung der Alterskontrolle und den Umgang mit Jugendschutzbestimmungen zu überprüfen.

„Die Ergebnisse der Testkäufe zeigen, dass sich unsere Betriebe ihrer Verantwortung bewusst sind und die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz unserer Jugend konsequent einhalten. Die Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen trägt essentiell zur Entwicklung und Entfaltung junger Menschen bei. Ich danke auch der Wirtschaftskammer für diese Initiative. Solche Maßnahmen unterstreichen die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit zwischen Politik, Betrieben und Interessensvertretungen. Die positiven Ergebnisse sind ein Ansporn, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen“, erklärt LRⁱⁿ Mair und bedankt sich ausdrücklich bei Martin Wacker, Gremialobmann der TabaktrafikanInnen in der Wirtschaftskammer Tirol.

„Jugendschutz ist ein Thema, das nicht nur durch Kontrollen, sondern auch durch Aufklärung und Prävention langfristig gestärkt werden muss.“

– Jugendlandesrätin Astrid Mair

Nikotinbeutel oft gefährlicher als herkömmliche Tabakprodukte

„Die Novellierung des Tiroler Jugendgesetzes im April 2023 war ein entscheidender Schritt, um Nikotinbeutel mit Tabakprodukten gleichzusetzen. Gerade weil vielen jungen Menschen die enormen Suchtgefahren dieser Produkte oft nicht bewusst sind, war es mir ein zentrales Anliegen, hier für Klarheit zu sorgen und ein starkes Bewusstsein in der Öffentlichkeit zu schaffen“, betont LRⁱⁿ Mair und führt weiter aus: „Nikotinbeutel enthalten teilweise extrem hohe Mengen an Nikotin – oft sogar mehr als herkömmliche Tabakprodukte. Diese Entwicklung, die die Gesundheit unserer Jugend gefährdet, konnte und durfte nicht länger ignoriert werden.“ Die Landesrätin betont zudem die Bedeutung kontinuierlicher Sensibilisierungsarbeit: „Jugendschutz ist ein Thema, das nicht nur durch Kontrollen, sondern auch durch Aufklärung und

Prävention langfristig gestärkt werden muss. Hier appelliere ich auch an unsere Gesellschaft, ihre Verantwortung für unsere Jugend zu übernehmen.“

Jugendschutz: TrafikantInnen leben Verantwortung

„Die Trafikantinnen und Trafikanten stehen voll und ganz hinter dem Jugendschutz. Seitens des Landesgremiums der Tabaktrafikanten haben wir bereits reagiert, als die Nikotinbeutel auf den Markt kamen. Im Bewusstsein, dass es sich hier um sensible Genussprodukte handelt, haben wir umgehend in unseren Standesregeln, die für jede Trafikantin und jeden Trafikanten gültig sind, festgeschrieben, dass ein Verkauf an Jugendliche unter 18 Jahren nicht erlaubt ist. Umso mehr freut es uns seitens der Tiroler Tabaktrafikantinnen und Tabaktrafikanten zu sehen, dass unsere Bemühungen bestätigt und als Beweis

für einen verantwortungsvollen Umgang seitens der Trafikantinnen und Trafikanten zu werten ist“, betonte Gremialobmann Martin Wacker. „Wir möchten uns an dieser Stelle auch für die Unterstützung durch Landesrätin Astrid Mair und die gute Zusammenarbeit bedanken.“

Tiroler Jugendgesetz, §18b:

Fassung vom 25.09.2024

(1) An Kinder und Jugendliche dürfen Wasserpfeifen (Shishas), E-Shishas, elektronische Zigaretten sowie die dafür verwendeten Tabake, Melasse-Mischungen und Liquids zur Verbrennung bzw. zur Verdampfung nicht weitergegeben werden. Auch Nikotinbeutel dürfen nicht weitergegeben werden.

(2) Kinder und Jugendliche dürfen Waren im Sinn des Abs. 1 nicht erwerben oder in der Öffentlichkeit konsumieren.

Weitere Informationen zum Thema Jugendschutz unter:
[tirol.gv.at/jugendschutz](https://www.tirol.gv.at/jugendschutz)



Jugendlandesrätin Astrid Mair und Martin Wacker, Gremialobmann der TabaktrafikantInnen in der Wirtschaftskammer Tirol, ist der Schutz der Jugend ein besonderes Anliegen.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

 Meinhardstraße 16,
6020 Innsbruck

 +43 512 508 807 804

 gesellschaft.arbeit
@tirol.gv.at

 [tirol.gv.at/jugendschutz](https://www.tirol.gv.at/jugendschutz)

Gesund aufwachsen mit easykids



easykids
GESUND
AUFWACHSEN

**GESUND
AUFWACHSEN**
Unterstützung für Kinder und Jugendliche
mit Übergewicht sowie deren Eltern

Gerade bei Kindern und Jugendlichen ist in den letzten Jahrzehnten weltweit eine deutliche Zunahme von Übergewicht und Adipositas zu verzeichnen. Erschreckende Ergebnisse zeigen die neuesten Daten auch für Österreich, wo mittlerweile rund ein Viertel der Kinder und Jugendlichen übergewichtig, ein erheblicher Anteil davon sogar adipös ist.

Übergewicht und Adipositas

Wie bei Erwachsenen wird auch bei Kindern und Jugendlichen der Grad des Übergewichts anhand von Körpergröße und Gewicht gemessen und daraus der Body Mass Index (BMI) berechnet. Der errechnete BMI-Wert wird in sogenannte Perzentilenkurven eingetragen. Liegt der Wert zwischen der 90. und 97. Perzentile, spricht man von Übergewicht, oberhalb der 97. Perzentile von Adipositas. Überschreitet der Wert die 99,5. Perzentile, spricht man

von extremer oder morbidem Adipositas. Die Ursachen für diese chronische Erkrankung sind vielfältig. Übergewicht und Adipositas entstehen, wenn mehr Energie aufgenommen als verbraucht wird (Kalorienüberschuss). In vielen Fällen spielt die genetische Veranlagung eine Rolle, aber auch der Lebensstil, psychosoziale Faktoren oder die Umgebung sind mitverantwortlich.

Langfristige gesundheitliche Auswirkungen

Adipositas führt zu einer Vielzahl gesundheitlicher Probleme. Neben Gelenksbeschwerden und Bewegungseinschränkungen sind vor allem Bluthochdruck, ungünstige Blutfettwerte, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Atemstörungen im Schlaf schwerwiegende Folgeerkrankungen. Neben diesen körperlichen Komplikationen entwickeln adipöse Menschen häufiger psychische Erkrankungen wie De-

pressionen und Angststörungen. Wenn Kinder und Jugendliche über einen längeren Zeitraum übergewichtig oder adipös sind, besteht zudem ein ca. 80-prozentiges Risiko für Übergewicht und Adipositas im Erwachsenenalter.

easykids als Lebensstil-Schulungsprogramm

Basierend auf dem nationalen Konzept zur „Therapie von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter“ hat die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) ein evidenzbasiertes Lebensstil-Schulungsprogramm für Kinder mit Übergewicht und Adipositas (unterhalb der 99,5 BMI-Perzentile) in Tirol etabliert. Unter der Projektleitung von Klaus Kapelari wird easykids Tirol seit 2023 nach strengen Strukturvorgaben umgesetzt und bietet Kindern und Jugendlichen mit Übergewicht oder Adipositas sowie deren Familien eine niederschwellige Betreuung

Ein ungesunder Lebensstil kann ein Grund für Übergewicht sein.





im Rahmen einer Lebensstilschulung. Das Programm wird vom avomed (Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol) organisiert und durchgeführt. Dabei werden die Familien von einem erfahrenen, multiprofessionellen Team aus den Bereichen Medizin, Ernährung, Bewegung und Verhalten begleitet.

Das Programm

Die Teilnahme bei easykids erfolgt über einen Zeitraum von sechs Monaten, aufgeteilt in zwei 12-wöchige Phasen, in denen die Kinder und ihre Eltern durch verschiedene

Aktivitäten und Schulungseinheiten unterstützt werden. Die Kinder treffen sich in der Regel einmal wöchentlich. Dabei stehen die Freude an der Bewegung, gemeinsames Kochen, Körperwahrnehmung, Selbstwertstärkung, die Auswahl der richtigen Lebensmittel und vieles mehr auf dem Programm. Auch die Eltern werden als wichtige Bezugspersonen intensiv eingebunden und erhalten wichtige Informationen sowie die Möglichkeit zum Austausch. Damit bekommt die gesamte Familie Unterstützung bei der Entwicklung eines nachhaltig gesunden Lebensstils.

Die Teilnahme an easykids ist für Kinder sowie deren Eltern kostenlos.

Schritte bis zur Teilnahme am Programm

Schritt 1

- Untersuchung des Kindes durch Kinder- oder Hausarzt/-ärztin, Kinderklinik
- Ausfüllen des Anamnesebogens und der Zuweisung mit Angabe der Perzentile durch Kinder-, Hausarzt/-ärztin oder Kinderklinik
- Übermittlung der Original-Zuweisung an den avomed

Schritt 2

- Terminvereinbarung für ein Erstgespräch

Schritt 3

- Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung:
 - wenn seitens der Projektleitung eine Aufnahme ins Programm befürwortet wird und
 - wenn sich die Familie zur Teilnahme am Programm verbindlich entschließt



avomed – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheits- förderung in Tirol

Kontakt: Brigitte Mölschl

 Anichstraße 6
6020 Innsbruck

 +43 512 586063-34

 easykids@avomed.at

 easykids.at/tirol

Kinderrechte-Workshops Die KIJA-Botschafterinnen sind wieder unterwegs

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol (KIJA) ist eine Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Darüber hinaus können sich Erwachsene, sowohl im privaten als auch im beruflichen Kontext, an die KIJA wenden, wenn es um Fragen und Themen geht, die Minderjährige betreffen.

Die KIJA stellt zudem die Interessenvertretung dieser Altersgruppe dar und hat die Aufgabe, die Rechte und Interessen von Minderjährigen wirksam zu schützen, zu fördern und in der Öffentlichkeit zu vertreten. Neben Beratungen macht die KIJA Tirol somit auch Öffentlichkeitsarbeit, zeigt Missstände auf und regt Verbesserungen an, leistet Bildungsarbeit und vieles mehr. Dabei arbeitet die KIJA als weisungsfreie Einrichtung des Landes Tirol stets parteilich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen.

Um diese Aufgaben bestmöglich erfüllen zu können, ist es wichtig, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche über die Kinderrechte und die Angebote der KIJA Bescheid wissen. Um den direkten Kontakt herzustellen, bietet die KIJA seit vielen Jahren Workshops in Tiroler Schulen und Kindergärten an, die von KIJA-Botschafterinnen durchgeführt werden. Diese Workshops sind kostenlos und können von den Kindergärten und Schulen bei der KIJA angefragt werden. Bei allen Workshops wird zu Beginn die KIJA vorgestellt. Anschließend widmet sich der Workshop altersgerecht dem Thema Kinderrechte. Für SchülerInnen ab der 7. Schulstufe werden die Themen Jugendschutz und Jugendstrafrecht behandelt.

Die aktuellen Workshops der Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol im Detail

Kinderrechte-Workshop im Kindergarten:

Der Workshop für Kindergartenkinder ermöglicht ein spielerisches Kennenlernen der Kinderrechte. In einer Gruppe von Kindern zwischen 4 und 6 Jahren wird zuerst die KIJA altersgerecht vorgestellt. Danach entdeckt der Drache Fridolin gemeinsam mit den Kindern und mit Hilfe seiner Schatzkiste ausgewählte Kinderrechte und deren Bedeutung. So erhalten die Kinder ein erstes Gefühl für Kinderrechte und lernen den unmittelbaren Zusammenhang der Kinderrechte mit ihrem Alltag kennen.

Kinderrechte-Workshop in der Volksschule:

Kinderrechte gelten für alle Kinder zwischen 0 und 18 Jahren und lassen sich in drei große Bereiche unterteilen: Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechte. Zu den Schutzrechten zählt beispielsweise das Recht auf gewaltfreie Erziehung. Förderrechte umfassen unter anderem das Recht auf Gesundheit. Zu den Beteiligungsrechten gehört die Achtung der Meinung des Kindes.

Anhand dieser und noch weiterer Beispiele werden ausgewählte Kinderrechte erarbeitet und besprochen. Verschiedene kindgerechte Methoden wie ein Kinderrechtememory, Bewegungsspiele oder ein Wissensquiz kommen während des Workshops zum Einsatz. Durch den interaktiven Workshop lernen die SchülerInnen die Bedeutung der Kinderrechte für ihre unterschiedlichen Lebensbereiche, von der Familie über die Freizeit bis hin zur Schule, kennen.



KIJA-Botschafterinnen Alice Rayer und Theresa Perktold.



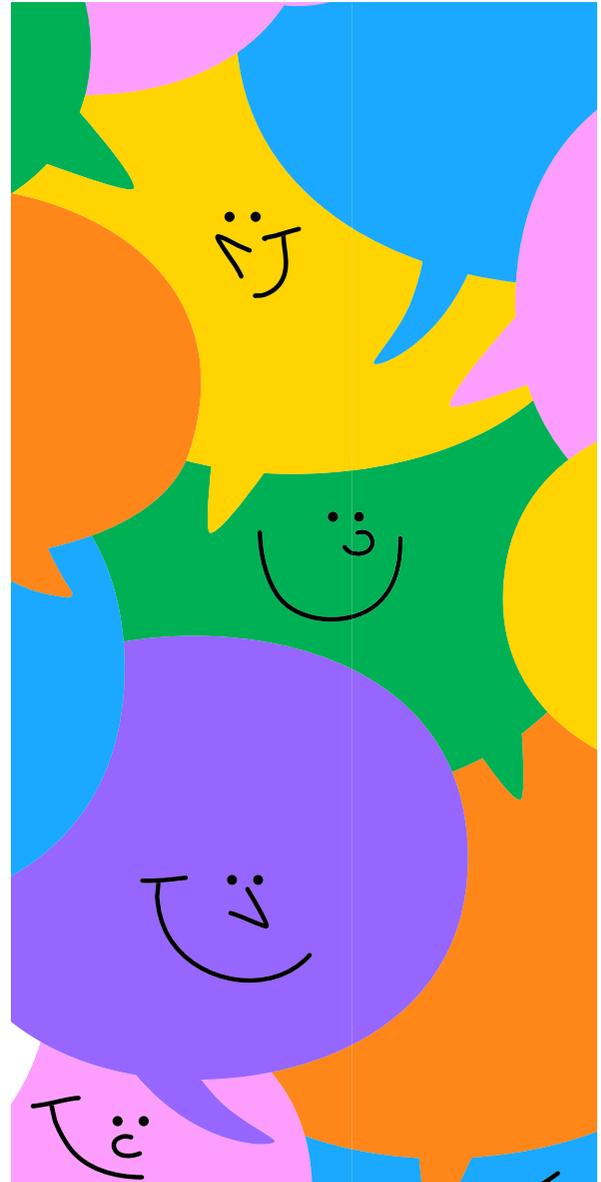
Die Kija-Botschafterinnen Madeleine Sailer, Julia Schaller, Miriam Stoll und Anna Leiminger (nicht im Bild: Lioba Fiechter).

Jugendschutz & Jugendstrafrecht Workshop ab der 7. Schulstufe:

Nach der Vorstellung der Kija wird mit den Jugendlichen besprochen, was im Tiroler Jugendgesetz geregelt ist. Dabei geht es beispielsweise um Ausgehzeiten, Alkohol- oder Tabakkonsum und welche Konsequenzen bei Verstößen zu erwarten sind. Darauf aufbauend wird der Unterschied zwischen einer Verwaltungsübertretung und einer gerichtlich strafbaren Handlung erarbeitet. Anhand von Beispielen werden unter anderem Themen wie Zeugenaussagen, der Umgang mit der Polizei oder auch Vorstrafen behandelt. Anschließend wird das Besprochene anhand von praktischen Beispielen aus der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen veranschaulicht.

Kija-Botschafterinnen

Die Kija-Botschafterinnen sind ein Team von derzeit sieben geringfügig beschäftigten Trainerinnen, die Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und das nötige Wissen für die Umsetzung der Workshops mitbringen. Das Team der Kija-Botschafterinnen wird von Vivien Riedl koordiniert und ist in ganz Tirol tätig. Bei Interesse und weiteren Fragen können sich Fachkräfte aus Kindergärten und Schulen direkt an die Kija unter ☎ **+43 512 508 3792** oder ✉ **kija@tirol.gv.at** wenden.



Kinder- und Jugend- anwaltschaft Tirol

📍 Meranerstraße 5, 6020 Innsbruck

☎ +43 512 508 3792

✉ kija@tirol.gv.at

🌐 kija-tirol.at



Alleinerziehende Eltern in Tirol

Familien sind die Keimzelle der Gesellschaft. Je mehr Ressourcen Eltern zur Verfügung stehen, vor allem Zeit, helfende Hände und Geld, desto besser können alle Familienmitglieder ihre Potenziale und Fähigkeiten entfalten und in die Gesellschaft einbringen.

Heute gibt es neben der klassischen Zwei-Eltern-Familie eine Vielzahl anderer Familienformen, allen voran die Ein-Eltern-Familie. 2024 waren es laut Landesstatistik in Tirol insgesamt 25.300 alleinerziehende Familien. 91 Prozent der Alleinerziehenden mit Kindern unter 15 Jahren sind Mütter.

Herausforderungen von alleinerziehenden Eltern

Ein bekanntes Sprichwort besagt: „Man braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.“ Alleinerziehende Eltern haben oft nicht einmal ein zweites Paar Hände.

Ein typischer Tag einer alleinerziehenden Mutter eines Kindes im Vorschulalter sieht oft so aus: Sehr früh aufstehen, sich und das Kind für den Tag fertig machen, alle Vorbereitungen für den Tag treffen, Frühstück zubereiten, essen, nichts vergessen, das Kind zum

Kindergarten bringen, zur Arbeit eilen, hoffen, pünktlich zu sein, arbeiten, das Kind direkt nach der Arbeit abholen, einkaufen, Vorbereitungen für den nächsten Tag treffen, außerhäusliche Dinge organisieren (z. B. zusätzliche Kinderbetreuung), kochen, essen, aufräumen, das Kind ins Bett bringen, auf dem Sofa einschlafen. Alles macht sie allein und eigenverantwortlich. Es bleibt kaum Zeit für das Kind. Wenn man zu zweit ist, teilt man sich die Verantwortung und die Pflichten und hat mehr Zeit für die Kinder.

Hinzu kommen weitere Belastungen: finanzielle Unterversorgung oder Unsicherheit, schwierige Vereinbarkeit von Beruf und Familie, (Ex-)Beziehungskonflikte, schlechtes Gewissen, Isolation durch zu wenig Zeit und/oder Geld, um Kontakte zu pflegen oder Veranstaltungen zu besuchen. So berichtet das Momentum Institut im April 2024, dass jede dritte erwerbstätige alleinerziehende Frau armutsgefährdet ist. Das benachteiligt auch die Kinder.

Jede Herausforderung für sich ist ein großer Risikofaktor für körperliche und psychische Erkrankungen. So wird die hohe Zahl von Angststörungen, Depressionen, Burnout und anderen Erkrankungen bei Alleinerziehenden verständlich.

Nachhaltige Lösungen

Um diese Missstände in eine positive Richtung zu lenken, sind strukturelle und gesellschaftliche Veränderungen notwendig. Besonders wichtig für den Erhalt der Gesundheit und des Wohlbefindens von Alleinerziehenden ist die flächendeckende Bereitstellung von leistbaren, ganzjährigen, flexiblen und außerfamiliären Kinderbetreuungsangeboten – auch außerhalb der Arbeitszeiten.

Ergänzend dazu brauchen Alleinerziehende manchmal einfach nur eine zweite Hand, die sie kurzfristig bei den alltäglichen Aufgaben im Haushalt und bei der Kinderbetreuung entlastet. Hier können regionale soziale Netzwerke und Gemeinschaften helfen.

Aktuell sind das Wunschvorstellungen. Darum machen Alleinerziehende trotz Überlastung, Überforderung, Ängsten oder Depressionen einfach weiter. Die meisten tun dies ganz selbstverständlich für ihre Kinder. Allein dafür gebührt ihnen große Anerkennung, die sie selten bekommen. Deshalb müssen die Bedürfnisse, die Leistungen und der wertvolle Beitrag von Alleinerziehenden in der breiten Gesellschaft sichtbar gemacht werden und Wertschätzung erfahren.



Netzwerk Alleinerziehende Tirol

Das Netzwerk Alleinerziehende Tirol bietet eine Gemeinschaft von Alleinerziehenden für alleinerziehende Mütter, Väter oder Erziehungsberechtigte. Man unterstützt sich gegenseitig mit Rat und Tat.

Außerdem bietet das Netzwerk:

- eine zentrale Informations- und Anlaufstelle für Alleinerziehende in Tirol
- gemeinsame Orientierung bei Behörden und Förderungen
- ein soziales (Unterstützungs-)Netzwerk von und für Alleinerziehende
- Vernetzungstreffen
- praktische Hilfe im Alltag, etwa Suche von freiwilligen Helfern, Wochenbetthilfe für Allein-Gebärende
- Informationen, Bildung und Beratung
- Forschung und Datensammlung zur Lebenssituation Alleinerziehender
- Interessensvertretung für Alleinerziehende in Tirol

Beim monatlichen **Alleinerziehenden-Frühstück** in gemütlicher Runde im Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck (Amraserstraße 5) können sich Alleinerziehende in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen, austauschen und vernetzen.

Das Netzwerk Alleinerziehende Tirol freut sich auf eine rege Teilnahme. Nächste Termine: **2. März 2025** und **30. März 2025** jeweils von **9 bis 13 Uhr**.



Verein NATirol Netzwerk Alleinerziehende Tirol

☎ +43 677 647 29 526

✉ info@alleinerziehend-tirol.at

🌐 alleinerziehend-tirol.at

Vielfältige Freizeit- und Ferienangebote in der Sommer-Broschüre 2025

Auch dieses Jahr bietet das InfoEck der Generationen des Landes Tirol mit der beliebten Sommer-Broschüre wieder einen kompakten Überblick über Angebote rund um Ferienbetreuung sowie Aktivitäten für Kinder. Die Broschüre ist somit eine praktische Unterstützung für Familien bei der Freizeit- und Ferienplanung in den Sommermonaten.

Das Angebot ist wiederum sehr vielfältig: Vom Hineinschnuppern in eine fremde Sprache oder neue Sportart, dem Erleben eines Abenteuer-camps bis zum Kennenlernen eines Instrumentes. Die Broschüre bietet zahlreiche Angebote für Ferien- und Lerncamps sowie Urlaube für Kinder, Jugendliche und Familien.

Angebote, die von Menschen mit Behinderungen in Anspruch genommen werden können, sind entsprechend gekennzeichnet. Die Broschüre kann ab März kostenlos unter infoeck.at heruntergeladen werden. Buchungen oder konkrete Fragen zu den Angeboten sind direkt an die jeweiligen AnbieterInnen zu richten.

Tipps für den Ferienjob

Für all jene Jugendlichen, die im Sommer bereits einen Ferienjob ausüben möchten, bietet das InfoEck der Generationen außerdem nützliche Tipps für die Jobsuche. In der Broschüre „Ferien- & Nebenjob – Suche“ der Ös-

terreichischen Jugendinfos finden sich auch Informationen zu den Themen Bewerbung und Arbeitsrecht.

Die kostenlose Broschüre kann im InfoEck der Generationen abgeholt oder auch bestellt werden: infoeck.at/angebot/broschuerenservice

QR-Code zur Online-Bestellung:



Die Broschüre kann kostenlos über das InfoEck der Generationen bezogen werden.

Hinweis:
Das InfoEck der Generationen hat eine neue E-Mail-Adresse:

 infoeck@tirol.gv.at



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

InfoEck der Generationen

 Bozner Platz 5
6020 Innsbruck

 +43 800 800 508

 infoeck@tirol.gv.at

 infoeck.at

Wer bin ich? Was kann ich? Was will ich und warum? –

Kompetenzbewusstsein in der Arbeitswelt

Diese zentralen Fragen sind entscheidend, um die eigenen Kompetenzen zu erkennen und fundierte berufliche Entscheidungen treffen zu können. Die bildungsinfo-tirol unterstützt Menschen dabei, ihre Stärken und Fähigkeiten bewusst wahrzunehmen und weiterzuentwickeln.



Die bildungs-info-tirol unterstützt dabei, die eigenen Potenziale zu entdecken.

Das Bewusstsein über die eigenen Kompetenzen ist in der heutigen dynamischen und wettbewerbsorientierten Arbeitswelt von zentraler Bedeutung. Es hilft, die eigenen Stärken und Fähigkeiten gezielt einzusetzen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dieses Wissen beeinflusst nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern auch die Karrierechancen und den langfristigen Erfolg auf dem Arbeitsmarkt. Wer seine Fähigkeiten kennt, kann sich gezielt auf Stellen bewerben, die den eigenen Stärken entsprechen, und in Bewerbungsgesprächen souverän auftreten. Ein klares Verständnis der eigenen Qualifikationen ermöglicht es zudem, sich realistische berufliche Ziele zu setzen und den Karriereweg strategisch zu planen. Dieses Selbstbewusstsein stärkt die Resilienz und ist besonders in herausfordernden beruflichen Situationen von Vorteil. Sei es bei Gehaltsverhandlungen, in Gesprächen mit Vorgesetzten oder bei der Übernahme neuer Aufgaben: Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten hilft, neue Herausforderungen selbstbewusst anzugehen und erfolgreich zu meistern.

Überfachliche Kompetenzen – der Schlüssel zum Erfolg

Überfachliche Kompetenzen sind nahezu in jedem beruflichen Kontext von Nutzen. Sie sind nicht auf einen spezifischen Beruf oder eine Branche beschränkt, sondern universell an-

wendbar. Beispiele dafür sind Teamarbeit, Problemlösung, kritisches Denken, Kommunikationsfähigkeit, Lernbereitschaft und Anpassungsfähigkeit. Früher oft als „Soft Skills“ bezeichnet, gewinnen diese Kompetenzen in der heutigen Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung.

Fazit

Ein klares Bewusstsein über die eigenen Kompetenzen und die kontinuierliche Entwicklung überfachlicher Fähigkeiten sind essenzielle Schlüssel für Erfolg und Zufriedenheit in der heutigen Arbeitswelt. Die bildungsinfo-tirol der Tiroler Arbeitsmarktförderungsgesellschaft mbH als Anlaufstelle unterstützt dabei, die eigenen Potenziale zu entdecken und strategisch zu nutzen.

Weitere Infos

Die bildungsinfo-tirol unterstützt bei Fragen mit kostenlosen Angeboten tirolweit auch vor Ort in allen Bezirken: Imst, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Telfs, Schwaz, Reutte.

In Innsbruck stehen die Türen der bildungsinfo-tirol in der Colingasse 12 von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr offen.

Unter +43 512 5627 91 40 kann für alle Standorte in Tirol ein kostenloser Beratungstermin vereinbart werden.

bildungsinfotirol

 Colingasse 12, 6020 Innsbruck

 +43 512 56 27 91 40

 bildungsinfo@amg-tirol.at

 **bildungsinfo-tirol.at**

Gefördert von:



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung





Schneekristalle und Narrenspäß – Die bunte Seite der Euregio

Cristalli di neve e
divertimento
assicurato - il lato
colorato
dell'Euregio

Foto: Land Tirol / Reiter - Wanner Fasnacht

Die Familienkarte für die gesamte Euregio

1 Karte – 3 Länder – mehr als 1.000 Vorteile

La Carta Famiglia per tutto il territorio Euregio

1 pass – 3 territori – più di 1.000 vantaggi

Seite / pagina 3

Vorwort der Familienlandesrätinnen von Tirol, Südtirol und dem Trentino

Prefazione degli assessori per la famiglia del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino

Seiten / pagine 4–5

Fasching in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino

Carnevale nell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino

Seite / pagina 6

Neue Vorteilsgeber des EuregioFamilyPass

Nuovi partner vantaggi dell'EuregioFamilyPass

Seite / pagina 7

Malvorlage zum Ausmalen

Pagina da colorare

Seite / pagina 8

Alle Vorteile auf einen Blick

Tutti i vantaggi a colpo d'occhio



IMPRESSUM/INFORMAZIONI LEGALI

Informationsmagazin des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/periodico d'informazione del GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **AUFLAGE/STAMPA:** 236.500 Stück Stück/esemplari **MEDIEN-INHABER UND HERAUSGEBER/PROPRIETARIO DEI MEDIA E EDITORE:** EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino, Waaghaus - Laubengasse 19/A, Bozen/Casa della Pesa - via dei Portici 19/A, Bolzano. Tel. +39 0471402026, E-Mail: info@euregio.info. In Kooperation mit/in cooperazione con Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit, Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck; Familienagentur der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol/Agenzia per la famiglia della Provincia autonoma di Bolzano. Via/Kanonikus-Michael-Gamper/Straße 1, 39100 Bozen/Bolzano, Agenzia per la coesione sociale della Provincia autonoma di Trento. Via don Giuseppe Grazioli 1, 38122 Trento **HERSTELLER/PRODUTTORE:** Land Tirol, Eduard-Wallhöfer-Platz 3, Innsbruck. Tel +43 512 508, E-Mail: post@tirol.gv.at **VERANTWORTLICHE/ RESPONSABILI:** Christoph von Ach (Euregio), Ines Bürgler (Land Tirol), Carmen Plaseller (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Miriana Detti (Provincia di Trento) **REDAKTION/REDAZIONE:** Giuditta Aliperta (Provincia di Trento), Sarah Mayer (Land Tirol), Maria Alessandra Fasoli (Provinz Bozen/Provincia di Bolzano), Silvia Ramoser (Euregio) **GRAFIK UND LAYOUT/ GRAFICA E LAYOUT:** Nina Rippl, Rebecca Spendingwimmer, Land Tirol, Innsbruck **HERSTELLUNGORT/LUOGO DI PUBBLICAZIONE E PRODUZIONE:** Innsbruck **DRUCK/STAMPA:** Intergraphik GmbH, Ing.-Ettel-Straße 30, Innsbruck **OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ/DICHIARAZIONE AI SENSI DELLA LEGGE STAMPA § 25:** EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG/DICHIARAZIONE RELATIVA ALLA DIREZIONE DI BASE:** Information der BürgerInnen über die Arbeit des EVTZ Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino/ informazione del pubblico sul lavoro del GECT Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino **DIGITALE VERÖFFENTLICHUNG/PUBBLICAZIONE DIGITALE:** www.familypass.eu. Der EuregioFamilyPass wurde im Jahr 2017 als INTERREG-Projekt gestartet und wird nun als direktes Euregio-Projekt weitergeführt./L'EuregioFamilyPass è stato lanciato nel 2017 come progetto INTERREG e continua come progetto diretto dall'Euregio.



Liebe Leserinnen und Leser!

Der EuregioFamilyPass bietet Familien aus der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino zahlreiche Ermäßigungen in den Bereichen Kultur, Kunst und Gastronomie sowie spezielle Angebote in den Sektoren Verkehr, Freizeit und Sport. Ziel ist es, Familien zu unterstützen, den grenzüberschreitenden Austausch zu fördern und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Euregio zu stärken. Der EuregioFamilyPass dient hierfür als sichtbares Zeichen.

Die EuregioFamilyPass News sind eine viermal jährlich erscheinende Zeitschrift, die die Besonderheiten der Euregio veranschaulicht und über die vielfältigen Angebote für Familien informiert.

Diese Ausgabe gibt spannende Einblicke in die Vielfalt der Faschingsbräuche sowie winterlichen Angebote in der Euregio. In der gesamten Euregio bieten zahlreiche Vorteilsgeber den Inhaberinnen und Inhabern des Passes attraktive Vorteile und Vergünstigungen. Diese Ausgabe der News listet winterliche Freizeitangebote auf und gibt Familien einen schnellen Überblick über diverse Vorteile in der Euregio.

Wir wünschen allen Familien eine schöne Faschingszeit und viele spannende Erlebnisse in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino mit den Angeboten des EuregioFamilyPass!

Ihre Euregio-Familienlandesrätinnen

Astrid Mair
Tirol

Rosmarie Pamer
Südtirol/Alto Adige

Francesca Gerosa
Trentino

Care lettrici, cari lettori!

L'EuregioFamilyPass permette alle famiglie residenti nei tre territori dell'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino - di accedere a sconti e offerte speciali in diversi settori tra cui la cultura, l'arte, la ristorazione, i trasporti, il tempo libero e lo sport. È uno strumento a sostegno delle famiglie che promuove lo scambio transfrontaliero, rafforzando il senso di appartenenza nelle regioni che compongono l'Euregio, di cui l'EuregioFamilyPass è un tangibile simbolo di coesione e di appartenenza territoriale.

La rivista trimestrale "EuregioFamilyPass News" nasce proprio con l'intento di accompagnare le famiglie nel loro percorso di scoperta delle tante opportunità offerte da questi tre territori.

In questo numero, troverete un approfondimento sulle tradizioni carnevalesche e sulle tante attività invernali da vivere in famiglia nell'Euregio. Grazie alla collaborazione con i nostri numerosi partner, i titolari della card possono accedere ad una rete di agevolazioni che coprono l'intero territorio dell'Euregio. Le attività per il tempo libero e gli eventi invernali segnalati in questa edizione vi permetteranno di pianificare momenti speciali con i vostri cari, approfittando di tutti i vantaggi offerti dall'EuregioFamilyPass.

Vi auguriamo una stagione di Carnevale ricca di allegria e di tante esperienze indimenticabili nel nostro splendido Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino.

Gli assessori per la famiglia dell'Euregio

Fasching in der Euregio – Zwischen Tradition und Lebensfreude

Wenn die stille Winterzeit sich dem Ende zuneigt, erwacht die Euregio Tirol-Südtirol-Trentino zu neuem Leben. Farbenfrohe Masken, ausgelassene Umzüge und jahrhundertealte Bräuche verwandeln Städte und Dörfer in lebendige Schauplätze voller Freude und Gemeinschaft. Der Fasching ist in allen drei Landesteilen fest verankert und spiegelt die Vielfalt und das kulturelle Erbe der Euregio wider.

Masken, Muller und Wampeler

In Tirol prägen uralte Bräuche das Faschingstreiben, die weit über die Grenzen hinaus bekannt sind. Besonders die „Muller“ und „Wampeler“ ziehen die Blicke auf sich. Mit kunstvollen, handgeschnitzten Masken und eindrucksvollen Tänzen vertreiben die Muller in den Dörfern um Innsbruck die Wintergeister

„Egetmann-Umzug“

In Südtirol lebt der Fasching in vielen Formen. Ein Highlight ist der berühmte „Egetmann-Umzug“ in Tramin, der traditionell nur alle zwei Jahre stattfindet. Die Hauptfigur, der Egetmann, zieht mit seinem Gefolge durch das Dorf, um die winterliche Dunkelheit zu vertreiben und den Beginn eines neuen Zyklus zu feiern.



Karneval im Zeichen der Habsburger

Im Trentino steht der Fasching ganz im Zeichen von Geschichte und Geselligkeit. Der „Habsburger Karneval“ in Madonna di Campiglio lässt die Eleganz vergangener Zeiten wieder aufleben: Mit prachtvollen Kostümen, klassischen Walzern und feierlicher Musik wird an die Glanzzeit der kaiserlichen Monarchie erinnert.

Ob beim rhythmischen Tanz der Muller, dem donnernden Egetmann-Umzug oder den festlichen Bällen des Habsburger Karnevals – der Fasching in der Euregio ist ein Ausdruck von Gemeinschaft, Freude und Tradition. Trotz regionaler Unterschiede verbindet die Bräuche das gemeinsame Ziel: die Wintergeister zu vertreiben und Platz für die lebendige Kraft des Frühlings zu schaffen.

Wer die Euregio zur Faschingszeit besucht, erlebt ein einzigartiges Fest der Sinne, das Tradition und Moderne miteinander vereint. Ein Erlebnis, das Besucherinnen und Besucher aus nah und fern begeistert und Jahr für Jahr aufs Neue die Vielfalt und Einzigartigkeit der Region hervorhebt.



Euregio Tirol-Südtirol-Trentino

- Innsbruck: +43 512 508 2354
 - Bozen: +39 471 402026
 - Trient: +39 0461 493428
- ✉ familypass.eu



Carnevale nell'Euregio - tra tradizione e allegria

Quando la quieta stagione invernale volge al termine, l'Euregio Tirolo-Alto Adige-Trentino si anima. Maschere di tutti i colori, sfilate canzonanti e usanze secolari trasformano città e paesi in palcoscenici, pieni di vita, di gioia e di senso di comunità. Il Carnevale è saldamente ancorato in tutti e tre i territori e riflette la diversità e il patrimonio culturale dell'Euregio.

Maschere, Muller e Wampeler

In Tirolo il carnevale è caratterizzato da antiche usanze famose ben oltre i confini regionali. Particolarmente suggestivi sono i "Muller" e i "Wampeler". Con maschere elaborate e intagliate a mano e danze molto particolari, i Muller allontanano gli spiriti invernali nei paesini intorno a Innsbruck.

"Sfilata dell'Egetmann"

In Alto Adige il carnevale si perpetua in molte forme. Un'attrazione è la famosa "sfilata dell'Egetmann" a Termeno, che si svolge ogni due anni. Il protagonista, l'Egetmann, sfila per il paese con il suo seguito per scacciare il buio dell'inverno e celebrare l'inizio della una nuova stagione.



Carnevale nel segno degli Asburgo

In Trentino il carnevale è storia e socialità. Il "Carnevale asburgico" di Madonna di Campiglio fa rivivere l'eleganza di un tempo: Gli splendidi costumi, i valzer classici e la musica festosa ricordano il periodo d'oro della monarchia imperiale.

Che si tratti delle danze ritmiche dei Muller, della rumorosa sfilata dell'Egetmann o dei balli festosi del carnevale asburgico, il carnevale nell'Euregio è espressione di comunità, gioia e tradizione. Nonostante le differenze locali, le usanze hanno un obiettivo comune: scacciare gli spiriti dell'inverno e fare spazio alla vitalità della primavera.

Chi visita l'Euregio nel periodo di carnevale, vive una festa dei sensi unica, che mette insieme tradizione e modernità. Un'esperienza che entusiasma famiglie e visitatori vicini e lontani e che rinnova la diversità e l'unicità dell'intera regione anno dopo anno.



Euregio Tirolo- Alto Adige-Trentino

- Innsbruck: +43 512 508 2354
 - Bolzano: +39 471 402026
 - Trento: +39 0461 493428
- ✉ familypass.eu



Neue Vorteilsgeber des EuregioFamilyPass: Noch mehr Angebote für Familien in der Euregio

Der EuregioFamilyPass bringt Familien aus Tirol, Südtirol und dem Trentino näher zusammen und eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, die Euregio in ihrer Vielfalt zu erleben. Die Euregio ist stets bemüht, neue Vorteilsgeber zu gewinnen, um das Angebot weiter auszubauen und noch attraktiver zu gestalten. Wir dürfen Ihnen also die neuesten Vorteilsgeber vorstellen, die das Angebot für Inhaberinnen und Inhaber des EuregioFamilyPass bereichern und Familien noch mehr Vergünstigungen in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport bieten.

Tirol

Hörhager Barbara / Erlebnisgärtnerei Hödnerhof Mils
Hörhager Barbara / Erlebnisgärtnerei Hödnerhof Ebbs
Familienstiftung Schloss Tratzberg

Südtirol / Alto Adige

AHC Eppan Appiano Pirates
Avantishop Holzland Fuchs
Avantishop Holzland Fuchs
Gärtnerei / Giardineria MeBo Flor
Gopa Beauty
Gopa Beauty
Millet Lafuma Outlet
Millet Mountain Group
Optik / Ottica ZwickOptik Foto Daldossi Wolf

Alle Vorteilsgeber finden sich hier:



Nuovi partner vantaggi dell'EuregioFamilyPass: ancora più offerte per le famiglie nell'Euregio

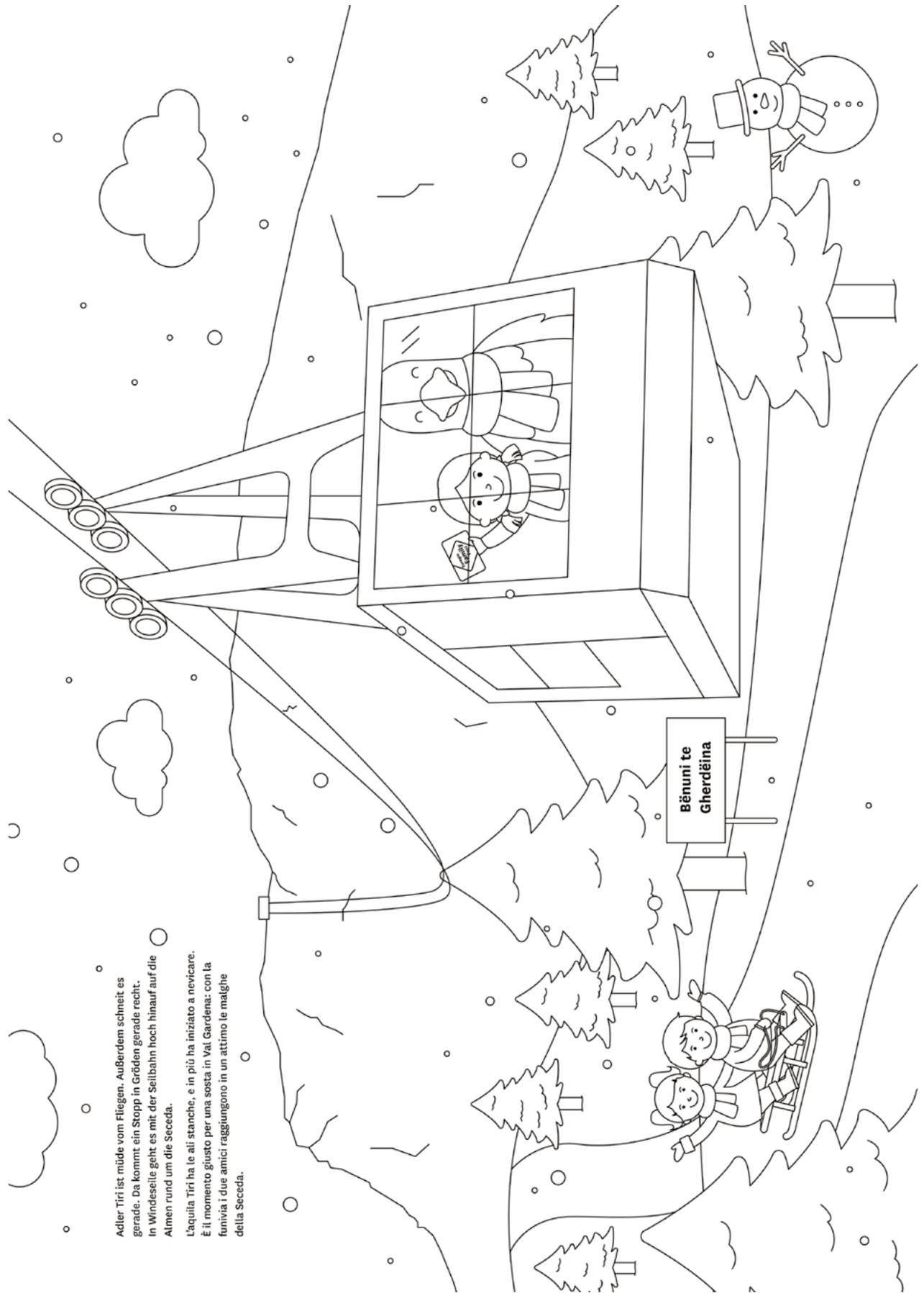
L'EuregioFamilyPass avvicina le famiglie del Tirolo, dell'Alto Adige e del Trentino e offre numerose opportunità per vivere l'Euregio in tutta la sua diversità. L'Euregio cerca costantemente di acquisire nuovi partner vantaggi per ampliare ulteriormente l'offerta e renderla ancora più attrattiva. Desideriamo quindi presentarvi i partner vantaggi più recenti che arricchiscono l'offerta per i titolari dell'EuregioFamilyPass e garantiscono alle famiglie ancora più sconti nei settori della cultura, del tempo libero e dello sport.

Trentino

Bettega Cicli
Ecomuseo Valle dei Laghi
Noleggio E-bike Degasperi
Noleggio sci PISTA Degasperi
Noleggio sci VANEZE Degasperi
Noleggio sci VASON Degasperi
Paganella Fun Park
Parco del Respiro
Sportlifee Andalo
Skifamily Bondone
Skifamily Passo Broccon
Skifamily Pejo
Skifamily Pinzolo

Tutti i partner vantaggi si trovano qui:





Adler Tiri ist müde vom Fliegen. Außerdem schneit es gerade. Da kommt ein Stopp in Gröden gerade recht. In Windeseile geht es mit der Seilbahn hoch hinauf auf die Almen rund um die Seceda.

L'aquila Tiri ha le ali stanche, e in più ha iniziato a nevicare. È il momento giusto per una sosta in Val Gardena: con la funivia i due amici raggiungono in un attimo le malghe della Seceda.

Vorteilsgeber der Kategorie „Winterliche Outdoor-Aktivitäten“ mit Ermäßigungen für EuregioFamilyPass-InhaberInnen

**Partner vantaggi nella
categoria “Attività
invernali all'aria aperta”**
con sconti per i titolari
dell'EuregioFamilyPass

Tirol

1. AIRPARC - The freestyle Playground/AIRPARC Stubai und Zillertal
2. Archenstadlift Rinn
3. Axamer Lizum
4. Bergbahn AG Kitzbühel
5. Bergbahnen Fendels
6. Bergbahnen Hochötzt
7. Bergbahnen Kössen
8. Bergbahnen Nauders
9. Bergbahnen Oberperfluss
10. Bergbahnen Rosshütte
11. Bergbahnen Silvretta Galtür
12. Bergbahnen St. Johann in Tirol
13. Bergbahnen Steinplatte / Triassic Park
14. Bergerlebniswelt "Kugelwald am Glungezer"
15. Birkenlift
16. Die Buchensteinwand Bergbahn Pillersee
17. Elferbahnen / Hochstubai Liftanlagen
18. Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs
19. ErlebnisCard Tirol
20. Familienskigebiet Prägraten am Großvenediger
21. Freizeit-, Sport- und Tourismusanlagen Virgen
22. Hochzeiger Bergbahnen Pitztal
23. Hütttegglift Weerberg
24. Imster Bergbahnen
25. Innsbrucker Nordkettenbahnen
26. Kartitscher Lift-Gesellschaft m.b.H
27. Kaunertaler Gletscherbahnen
28. Kellerjochbahn / Berg- und Schilift Schwaz-Pill
29. Lienzer Bergbahnen AG – Zettlersfeld
30. Marktgemeinde Rum / Eislaufplatz Römerpark
31. Mayrhofner Bergbahnen
32. Muttereralp Bergbahnen
33. Patscherkofelbahn
34. Pitztaler Gletscher & Riffelsee
35. Schauhöhlenverein Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle
36. Schlepplift „Kolsassberglift“ am Kolsassberg
37. Schlick 2000 Ski- und Wanderzentrum
38. Kunsteisbahn Imst
39. Serleslifte Mieders
40. Ski Juwel Alpbachtal Wildschönau
41. Skicircus Saalbach-Hinterglemm-Leogang-Fieberbrunn
42. Skischaukel Kappl & See
43. Sonnenberglift Gries im Sellrain
44. Sport- und Veranstaltungszentren Telfs
45. Stubai Gletscher
46. Widiversum
47. Zeller Bergbahnen

Südtirol / Alto Adige

48. AHC Eppan Appiano Pirates
49. Alpin Sports Company Intersport & Skiverleih Bergstation / Noleggio Sci Stazione a monte



60. Ski & Bikearea Miara
61. Ski & Bikearea Miara Shop
62. Skirental Leitner
63. Skisalon Olang / Valdaora
64. Noleggio sci / Skiverleih Siegfried

Trentino

65. Bettega Cidi
66. Ecomuseo Valle dei Laghi
67. Noleggio E-bike Degasperì
68. Noleggio sci PISTA Degasperì
69. Noleggio sci VANEZE Degasperì
70. Noleggio sci VASON Degasperì
71. Paganella Fun Park
72. Parco del Respiro
73. Sportliffe Andalo
74. Skifamily Bondone
75. Skifamily Passo Broccon
76. Skifamily Pejo
77. Skifamily Pinzolo



Tirol radelt: „Radl mit und bleib fit!“

Wer einmal Radfahren gelernt hat, verlernt es nicht mehr. Was aber manchmal in den Hintergrund gerät, sind die positiven Auswirkungen des Radfahrens.

Viele kennen ihn, den stressigen Alltag, der oft wenig Zeit lässt, auf die eigene Gesundheit zu achten. Dabei braucht es oft gar nicht viel, um einen positiven Effekt auf die Gesundheit zu erzielen. Denn tägliches Radfahren senkt das Risiko, an Krebs oder Kreislauferkrankungen zu sterben, um mehr als 40 Prozent. Tägliche Bewegung ist damit eine der wirksamsten Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge. Sich nach einem langen

Arbeitstag noch einmal aufzuraffen, fällt besonders im Winter und in den Frühlingsmonaten schwer. Umso einfacher ist es, die nötige Bewegung in den Alltag zu integrieren. Schon der Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad deckt einen großen Teil des täglichen Bewegungsbedarfs ab.

Mit Vorbild zur gesunden Lebensweise

Heute weiß man: Je früher Kinder mit ihren Eltern zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, desto schneller lernen sie, den Schulweg alleine sicher

zurückzulegen. Dabei ist es besonders wichtig, gemeinsam mit den Kindern den sichersten Weg zu finden und mögliche Gefahrenstellen zu besprechen. Der selbstständige Schulweg der Kinder erspart spätere „Elterntaxifahrten“, die nicht nur Zeit, sondern auch Nerven kosten.



„Tirol radelt“ motiviert zum Mitmachen:

Um Kinder und Erwachsene zum Radfahren zu motivieren, setzt das Klimabündnis Tirol im Rahmen der Mitmachaktion „Tirol radelt“ auf das Alltagsradeln. Pünktlich zum Frühlingsbeginn am 20. März werden auch heuer wieder zahlreiche Schulkinder und Erwachsene animiert, gemeinsam Radkilometer zu sammeln. Daher gibt es auch heuer wieder viele Preise vom Woom-Bike bis zum Elektrofahrrad zu gewinnen.

Mehr Informationen unter: [🔗 tirol.radelt.at](https://tirol.radelt.at)



**KLIMA
BÜNDNIS**

TIROL

📍 Müllerstraße 7
6020 Innsbruck

☎ +43 512 58 35 580

✉ tirol@klimabuendnis.at

🔗 tirol.klimabuendnis.at

Rund 14.000 spielfreudige BesucherInnen auf der Spielaktiv 2024

Die Familienfreizeit- und Spielmesse Spielaktiv des Landes Tirol war auch 2024 wieder ein Besuchermagnet und begeisterte drei Tage lang zahlreiche Spielfreudige jeden Alters.



Terminankündigungen:

Familienfest 2025:

Das Familienfest des Landes Tirol findet am **Sonntag, 15. Juni 2025**, im Erlebnispark Hög in Serfaus statt. Ersatztermin ist **Sonntag, 22. Juni 2025**.

Weitere Informationen unter:

tirol.gv.at/familienfest

Spielaktiv 2025:

Die Spielaktiv 2025 findet vom **28. bis 30. November 2025** in der Messe Innsbruck statt.



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

-  Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck
-  +43 512 508 807 804
-  gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at
-  tirol.gv.at/spielaktiv

72. Jugendredewettbewerb 2025: In Tirol ist Meinungsvielfalt gefragt!



Jugendlandesrätin
Astrid Mair mit den
Tiroler Landessie-
gerinnen 2024.



Termine:

Bezirksausscheidungen:

20. März bis 9. April 2025

Anmeldungen: bis jeweils 3 Wochen vor dem Bezirksbewerb

Landesfinale: 30. April 2025 im Innsbrucker Landhaus

Bundesfinale: 26. bis 28. Mai 2025 im Burgenland

Weitere Informationen:

tirol.gv.at/jugendredewettbewerb

Rund 160 mutige Tiroler Lehrlinge und SchülerInnen trauen sich im Rahmen des 72. Jugendredewettbewerbs auf die Bühne. In den drei Kategorien „Klassische Rede“, „Spontanrede“ und „Sprachrohr“ sprechen sie vor Publikum und stellen sich einer rhetorischen und inhaltlichen Bewertung durch eine Fachjury.

Die Wettbewerbe bieten die einmalige Gelegenheit, Einblicke in die Sichtweise junger Menschen und ihre Lebenswelten zu erhalten. Was bewegt Jugendliche, welche Meinungen und Einstellungen vertreten sie? So vielfältig wie die jungen RednerInnen selbst ist auch das Themenspektrum der Präsentationen bei den Bezirksbewerben, die heuer zwischen 20. März und 9. April stattfinden: Von gesunder Ernährung über Mobbing, Energie- und (Land-)Wirtschaftsentwicklung, Chancen und Gefahren von KI, Menschenrechte bis hin zum Sinn des Lebens. Die BezirksiegerInnen werden schließlich zum Landesfinale am 30. April in das Innsbrucker Landhaus eingeladen.

Meinungsvielfalt

Es waren die Vereinten Nationen, die den Österreichischen Jugendredewettbewerb 1952 zur Demokratisierung der Gesellschaft ins Leben gerufen haben. Nach Nationalsozialismus und Kriegzeiten erkannten sie, dass Jugendliche, die sich mit aktuellen, gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen und ihre Standpunkte mutig und respektvoll artikulieren können, für die Gesellschaft von unschätzbarem Wert sind.

Rhetorikseminare

Das Land Tirol unterstützt die Schulung der Jugendlichen durch eine Förderung von Rhetorikseminaren. „Das ist eine Investition in unsere Zukunft!“, freut sich Jugendlandesrätin Astrid Mair über traditionell überdurchschnittliche Tiroler Ergebnisse bei den Bundesbewerben und bestärkt Jugendliche zum Mitmachen: „Jedes dieser mutigen Tiroler Talente gewinnt durch die Teilnahme etwas Unbezahlbares: die Stärkung der eigenen Persönlichkeit und des Selbstvertrauens.“



Abteilung Gesellschaft und Arbeit

 Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

 +43 512 508 807 804

 jugendredewettbewerb@tirol.gv.at

tirol.gv.at/jugendredewettbewerb

Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?



Die AKTION plusminus ist eine Initiative für alle, die in der Fastenzeit aktiv werden möchten.

Die Fastenzeit ist eine Zeit ...
... zum Innehalten und Nachdenken,
... um sich und anderen etwas Gutes zu tun,
... um sich vom Ballast fragwürdiger Konsumgewohnheiten zu befreien.

Unter dem Motto „Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?“ versuchen die Projektträger kontakt+co Suchtprävention Jugendrotkreuz, Katholischer Familienverband Tirol und youngCaritas – neben dem Verzicht auch die Bedürfnisse zu thematisieren, die für ein gutes (Zusammen)Leben von Bedeutung sind.



Magdalena Collinet verschenkt in der Fastenzeit täglich ein Kompliment.

fastenzeit.jetzt bestellt werden. Auf der Homepage finden sich auch Begleitmaterialien für Kindergärten, Schulen, Gruppen und Jugendliche.

jedes gute Wort bekomme ich etwas zurück, es ist wie ein Spiegel. So kann ich auch selbst gestärkt und glücklich aus dieser Fastenzeit gehen.“

Als Familie auf dem Weg durch die Fastenzeit

Mit der „Fastenstrauchkarte“ werden Familienmitglieder eingeladen, einen zunächst kahlen Strauch durch Änderung von Konsum- und/oder Verhaltensgewohnheiten mit Blumenpickerln zum Blühen zu bringen. Vielleicht möchte sich aus der Familie jemand Magdalena Collinet anschließen und Komplimente, Lächeln oder Aufmerksamkeit verschenken. Gelingt das Vorhaben, kann der Strauch täglich von Familienmitgliedern mit den Blumenpickerln zur Blüte gebracht werden.

Möchte die Familie zusätzlich ein Zeichen der Solidarität setzen, wird das durch den Verzicht gesparte Geld in eine Kasse gelegt und nach Ostern gespendet.

Fastenzeit.jetzt

Die „Fastenstrauchkarte“ kann per E-Mail an info-tirol@familie.at oder über

Per App durch die Fastenzeit

Mit dem Projekt „Gutes Leben“ bringt der Tiroler Familienverband jährlich sechs Themenschwerpunkte nach Hause, unter anderem auch zur Fastenzeit. Dazu gibt es fastenzeitliche Impulse, Anregungen für diverse Vorhaben, Texte und Feierelemente für die Feiertage der Karwoche und vieles mehr. Die App ist in den Stores unter dem Suchbegriff „Gutes Leben“ zu finden.

„Ich verschenke täglich ein Kompliment!“

Magdalena Collinet verschenkt in der Fastenzeit täglich ein Kompliment: „Seit Jahren verzichte ich in der Fastenzeit nicht auf Materielles, sondern ich versuche, etwas mehr zu tun: Mehr Komplimente zu verteilen, gut über Menschen zu sprechen, meine Mitmenschen zu bestärken. Für jedes Kompliment und

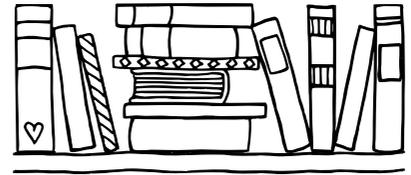
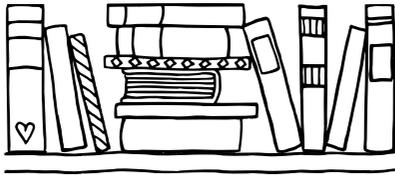


Der Fastenstrauch kann zum Blühen gebracht werden.

familien^v
Der Katholische Familienverband Tirol

Der Katholischer Familienverband Tirol

📍 Riedgasse 9, 6020 Innsbruck
☎️ + 43 512 2230 4383
✉️ info-tirol@familie.at
📄 **fastenzeit.jetzt**



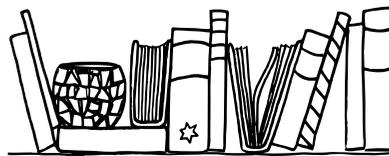
ab
8 Jahren



Adler, Bär und Murmeltier. Tiere in den Bergen

In bewährter Manier bringt Thomas Müller den LeserInnen die Welt der Tiere in detailreichen Illustrationen, ergänzt durch kurzweilige und informative Texte, näher. Diesmal führt die Reise in eine sehr vertraute Gegend: mitten in die Alpen. Systematisch arbeitet sich der Autor dabei nach oben, beginnend im Mischwald und Ackerland bis ganz hinauf, wo es in der Gletscherzone, dem Ewigen Eis, in einer Höhe von über 3.000 Metern tatsächlich nur noch wenige Tiere gibt. Hier lebt der Gletscherfloh, ein winziges Tierchen, das die Kälte liebt. Etwas weiter unten findet man Rehe und Mufflons, Braunbären und allerlei Vögel, wie Blaumerle, Alpendohle und Schneesperling. Sehr empfehlenswert!

Thomas Müller:
Adler, Bär und Murmeltier.
Tiere in den Bergen
Gerstenberg 2025



ab
8 Jahren



Der fabelhafte Herr Blomster – Ein Schulkiosk voller Geheimnisse

Drei Bände umfasst die lesenswerte Reihe um Herrn Blomster, den schrulligen Hausmeister einer ganz besonderen Schule. Immerhin ist er der direkte Nachkomme von Meta von Magnolien, einer mutigen Weltenbummlerin und Erfinderin, die mit viel Innovationsgeist ihre Schule gegründet hat. Hinterlassen hat sie jedoch nicht nur die Schule, die von Serena, Cem, Mascha und Anton besucht wird, sondern auch jede Menge Überraschungen in den Kellergewölben unter dem Kiosk und der Turnhalle. Das neugierige Quartett macht sich mit Unterstützung von Herrn Blomster auf, seltsamen Vorkommnissen auf den Grund zu gehen und hat dabei auf LehrerInnenseite nicht nur Verbündete ... Eine abenteuerliche Reihe, von der man nicht so schnell genug bekommt.

Sven Gerhardt:
Der fabelhafte Herr Blomster.
Ein Schulkiosk voller Geheimnisse
cbj 2023

ab
10 Jahren



Mitternachtsdiebe

Das zweite Abenteuer der Ich-Erzählerin Pia und ihres Freundes Pepe! Auch diesmal ist wieder einiges los, und zwar an allen Ecken und Enden. Zuerst der große Schock: Papa zieht mit seiner neuen Freundin Ätz-Tanja zusammen und die hat auch noch ihre Tochter Polly mit im Gepäck. Alarmstufe Rot für Pia, die diese Wohngemeinschaft auf alle Fälle so schnell wie möglich sprengen will. Aber dafür bleibt wenig Zeit, denn an Papas Arbeitsplatz im Naturhistorischen Museum geht Seltsames vor sich. Da ist detektivisches Gespür gefragt, als es zu einem mysteriösen Brandalarm kommt und es das Geheimnis rund um verschwundene Exponate zu lüften gilt. Aber Pia und Pepe sind – tatkräftig unterstützt von Oma Lore – unerschrocken auf der Spur des Täters. Krimispannung vom Feinsten!

Marie Hüttner:
Mitternachtsdiebe
Thienemann 2024

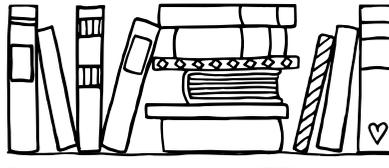
ab
8 Jahren



3, 2, 1... Auf ins All!

Am Anfang gab es nur die Erde und mich. Ein starker Einstieg! Denn hier erklärt der Mond und nimmt die LeserInnen mit ins Universum, um ihnen allerhand zu erzählen. Über seine Untrennbarkeit von der Erde zum Beispiel, über Schwerkraft, Mondphasen und -finsternis, über seine Bedeutung in alten Erzählungen. Um dann aber konkret die Geschichte der Raumfahrt zu beleuchten. Da darf die Hündin Laika ebenso wenig fehlen wie „Weltraumspazierer“ Edward White und natürlich sein erster Besucher, Neil Armstrong. Bis in die Gegenwart wird der Bogen gespannt, denn 2025 sollen erstmals seit über 50 Jahren wieder Menschen auf dem Mond landen. Nicht nur deshalb ist diese Lektüre ein großer Gewinn!

Sarah Mühlebach: 3, 2, 1... Auf ins All! Mit dem Mond auf den Spuren der Raumfahrt
Helvetiq 2024



ab
6 Jahren



101 Monster rechnen wie wild!

Kleinen TafelklasslerInnen wird ganz schön viel abverlangt. Was soll man zuerst üben, lieber rechnen oder lieber lesen? In diesem Buch für Kinder ab sechs Jahren wird beides geschickt kombiniert, denn auf jeder Seite sind beide Fähigkeiten gefragt, auch ein bisschen Schreiben und Rätseln ist erlaubt. Dafür stehen mit den liebenswerten Monstern tolle Helfer zur Seite. So erfährt man, dass sie am liebsten Maracujasaft mit Milch schlürfen und gar nicht zimperlich sind, wenn sie Kinderspielzeug (vorübergehend) an sich nehmen. Nachts träumen sie süß und wenn man ihnen den Rücken krault, könnten sie nicht zufriedener sein. Ein unterhaltendes Format, das auf vielen Ebenen begeistert!

**Alexandra Helm,
Ruby van der Bogen:**
101 Monster rechnen wie wild!
Oetinger 2025



ab
6 Jahren

Fuchs und Hase

Was für eine wunderbare Freundschaft! In 16 einfachen, aber nie langweiligen Kapiteln, liebevoll und mit Humor illustriert, dürfen LeserInnen den dicken Fuchs und den flinken Hasen in ihrem Alltag begleiten. Und der ist durchaus spannend. Schließlich hat Freundin Eule ein Ei ausgebrütet und nun den kleinen Piep an ihrer Seite. Und der Fuchs hat Piep zum Fressen gern... Für Aufregung sorgt auch die vornehme Frau Plüsch, die aus der lauten Stadt in den Wald zieht und das eine oder andere Eifersuchtsdrama heraufbeschwört. Zwischendurch wird Kuchen gebacken, ein Fest gefeiert und eine Grippe auskuriert, gestritten und getröstet. Allerfeinstes Vorlesefutter!

**Sylvia Vanden Heede, Thé
Tjong-Khing: Fuchs und Hase**
Moritz 2025



Mirjam Dauber

✉ info@blaetterwald.at

🌐 blaetterwald.at

Buttermilch- kuchen



Zutaten:

- 500 g Weizenmehl
- 1 Pkg. Backpulver
- 275 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 4 Eier
- 300 g Buttermilch
- 100 g neutrales Speiseöl (z. B. Sonnenblumenöl)
- 500 g Mandarinen aus der Dose (Abtropfgewicht ca. 500 g)
- Staubzucker zum Bestreuen

Zubereitung:

- 1** Mehl, Backpulver, Zucker und Salz in eine Schüssel geben und vermengen.
- 2** Eier, Buttermilch und Öl dazugeben und alles zu einem cremigen Teig mixen.
- 3** Den Teig auf das mit Backpapier ausgelegte Backblech (ca. 40 x 30 cm) geben und glattstreichen.
- 4** Die Mandarinen in ein Sieb gießen und abtropfen lassen, dann auf dem Teig verteilen.
- 5** Den Kuchen bei 175 Grad Ober-/Unterhitze für ca. 35 bis 40 Minuten goldgelb backen.

Tipp:

Alternativ kann der Kuchen auch mit anderen Früchten belegt werden.

Mann backt Kuchen – schnell und einfach

„Einfache und unkomplizierte Rezepte für süße Momente“, das verspricht das Backbuch von Marian Moschen. Ob saftige Obstkuchen, verführerische Schokoladenkreationen oder klassische Blechkuchen – hier ist für jeden Geschmack und Anlass etwas dabei. Auch für BackanfängerInnen gelingen dank klar verständlicher Anleitungen und Tipps die süßen Versuchungen im Handumdrehen.

Mitmachen und gewinnen

Schicken Sie bis **21. März 2025** eine E-Mail mit dem Betreff „Mann backt Kuchen“ oder „Mahlzeit, Baby!“ samt Angabe Ihres Namens, der Wohnadresse und Ihrer Familienpassnummer an infoeck@tirol.gv.at. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir bedanken uns beim Tyrolia- und Kneipp-Verlag und verlosen ein Buch „Mann backt Kuchen“ und „Mahlzeit, Baby!“.

**GEWINN-
SPIEL**

Mahlzeit, Baby!

Natalie Stadelmann hat sich als Bestsellerautorin und Referentin im Bereich Baby- und Kinderernährung einen Namen gemacht und kann als Mutter von vier Kindern auch auf fundierte persönliche Erfahrungen zurückgreifen. In diesem umfassenden Sachbuch erläutert sie leicht verständlich die wichtigsten Schritte der ersten „kulinarischen Entdeckungsreise“ jedes kleinen Menschen, die mit Muttermilch oder Flaschennahrung beginnt und mit der Teilnahme am Familienessen ihren Abschluss bzw. Übergang findet. Dabei gilt es, einige Empfehlungen zu beachten und auch neue Entwicklungen zu berücksichtigen. Ist vegetarische oder vegane Beikost möglich? Wie können Vorräte zeitsparend angelegt werden? Die Autorin widmet sich ausführlich einzelnen Lebensmittelgruppen und zeigt, wie eine saisonale Ernährung gelingen kann. Auch mögliche Hürden und Stolpersteine werden thematisiert und Auswege skizziert, etwa wenn ein Kind „beikostmüde“ ist. Der Großteil der Lektüre beschäftigt sich jedoch nicht mit theoretischen Aspekten, sondern liefert eine Vielzahl leckerer Rezeptideen: vom Pfirsich-Dinkel-Brei bis zu Brokkoli-Käse-Spätzle. Sehr empfehlenswert für interessierte Eltern in dieser besonderen Lebensphase ihres Kindes!

Natalie Stadelmann:

Das große Buch von Babybrei & Beikost. Der sichere Einstieg: abwechslungsreiche Baby-Kost Kneipp 2019





Allgemeines zum **Tiroler Familien-Pass**

Sie können kostenlos im Internet einen Antrag auf den Tiroler Familien-Pass stellen.

Sie haben diese beiden Möglichkeiten:

- Online-Formular
- Digital Service Tirol

Verschiedene Vorteils-Geber bieten diese Vergünstigungen an. Sie bekommen entweder bestimmte Dinge billiger oder Gutscheine, die einmal gelten.

Warum gibt es den Tiroler Familien-Pass?

Der Tiroler Familien-Pass ist eine kostenlose Vorteils-Karte.

Er soll Familien dazu anregen, in der Freizeit etwas gemeinsam zu unternehmen.

Er soll Familien außerdem finanziell unterstützen und entlasten.

Was sind die Vorteile des Tiroler Familien-Passes?

Mit dem Tiroler Familien-Pass bekommen Sie viele Vergünstigungen.

Wer kann einen Antrag auf den Familien-Pass stellen?

- Personen, die die Obsorge für mindestens ein minderjähriges Kind haben.
- Personen, die mit einem volljährigen Kind mit Behinderungen im selben Haushalt leben.
- Elternteile, die nicht immer im selben Haushalt mit dem Kind wohnen, aber ihr Kontakt-Recht ausüben.
- Pflege-Eltern und Bereitschafts-Eltern.
- Personen, die eine enge Bindung zu Kindern in privaten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe haben. Das gilt auch für sozialpädagogische Einrichtungen mit Bewilligung.

Andere Voraussetzungen

- Der Hauptwohnsitz, Nebenwohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt muss in Tirol sein.
- Es muss eine Person Familienbeihilfe oder erhöhte Familienbeihilfe bekommen, die mit dem Kind im selben Haushalt lebt.

Weitere Informationen zu den Voraussetzungen finden Sie auf der Homepage:

tirol.gv.at/familienpass

Wie lange gilt der Tiroler Familien-Pass?

Der Tiroler Familien-Pass gilt bis zum 18. Geburtstag des jüngsten Kindes, das im Pass eingetragen ist. In manchen Fällen gilt der Pass, bis das Kind 25 Jahre alt ist.

Antrag und Ausstellung

Wenn Sie einen Antrag stellen, bekommen Sie den Tiroler Familien-Pass kostenlos in digitaler Form. Also zum Beispiel für Ihr Handy. Wenn Sie kein Smartphone haben, melden Sie sich beim Land Tirol, Abteilung Gesellschaft und Arbeit.

Auch PartnerInnen bekommen den Familien-Pass kostenlos. Das ist die „Partnerkarte“. Voraussetzung: Ehe oder Lebensgemeinschaft. Sie können Ihren Familien-Pass auch für den „Oma+Opa Bonus“ auf ein Handy der Großeltern übertragen.

Tiroler Familien-Pass als „EuregioFamilyPass“

Es gibt ein gemeinsames Familien-Pass-Projekt der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Der Familien-Pass am Handy gilt auch als „EuregioFamilyPass“. Das heißt: Sie bekommen auch in Südtirol und dem Trentino Ermäßigungen. Der Tiroler Familien-Pass gilt nach den „EuregioFamilyPass“-Regeln.

Den gesamten Text in Leicht Lesen zum Familienpass/EuregioFamilyPass finden Sie unter: tirol.gv.at/familienpass





Abteilung Gesellschaft und Arbeit

 Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck
 +43 512 508 807 804
 gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at
 tirol.gv.at/familienpass

Hinweis zum Gütesiegel

Dieses Zeichen ist ein Gütesiegel. Texte mit diesem Gütesiegel sind leicht verständlich. Leicht lesen gibt es in 3 Stufen:

- B1: leicht verständlich
- A2: noch leichter verständlich
- A1: am leichtesten verständlich

Auch auf der Landeshomepage tirol.gv.at sind ausgewählte Themen in Leicht Lesen zu finden.



10 Jahre TIROL 2050 energieautonom

– Erste Energiekonferenz Tirol mit 400 TeilnehmerInnen



Alle sind TIROL 2050 energieautonom: Die Energiewende kann nur gemeinsam gelingen.

Gemeinsam mit der Politik diskutierten EntscheidungsträgerInnen, ExpertInnen und Interessierte im Innsbrucker Congress Lösungen für die Energiewende und zeigten Wege in die Energieautonomie 2050.

Tirols Potenziale nutzen

Landeshauptmann Anton Mattle betonte die Bedeutung von Wasserkraft, Photovoltaik, Biomasse und auch der Windkraft für eine saubere und leistbare Energieversorgung. Tirol nehme dabei europaweit eine wichtige Rolle ein. Mattle führte weiter aus: „Stauseen sind nach wie vor die einzig sinnvolle Speichertechnologie. Von Tirol aus können mit der Wasserkraft Zeiten, in denen Photovoltaik und Windkraft schwächeln, ausgeglichen werden. Wichtig ist dafür die Unterstützung und Akzeptanz der Bevölkerung. Energielandesrat und LHStv Josef Geisler lobte die Fortschritte der letzten zehn Jahre: „Tirol bezieht 58 Prozent seiner Energie aus erneuerbaren Quellen, was über dem österreichischen Durchschnitt von 41 Prozent und dem EU-weiten Wert von 23 Prozent liegt.“

Trotzdem sind weiterhin Anstrengungen und die Mithilfe der Tirolerinnen und Tiroler nötig, um das Ziel von TIROL 2050 energieautonom zu erreichen.“

Neue Wege zur Energieautonomie

Die österreichische Wissenschaftlerin des Jahres Sigrid Stagl skizzierte Wege hin zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung, denn das Verharren am Status Quo ist für sie keine Option. Die Veranstaltung bot zudem interaktive Workshops, in denen Themen wie klimafitte Quartiere, erneuerbare Energieträger im Netz der Zukunft, Wege zum postfossilen Unternehmen, E-Mobilität als Schlüsseltechnologie und die Relevanz von Kommunikation, um Menschen zum Handeln zu motivieren, vertieft wurden.

Mutiges Denken und Handeln

Auch wenn das Jahr 2050 noch in weiter Ferne zu liegen scheint, braucht es mutiges Denken und Handeln und

eine aktive Bündelung der Kräfte aller Beteiligten, um das ambitionierte Ziel eines unabhängigen und fossilfreien Tirols zu erreichen. Ausgehend vom heutigen Energieverbrauch müssen bis 2050 rund 30 Prozent Energie eingespart und die erneuerbaren Energieträger um 80 Prozent ausgebaut werden. Das kann nur gemeinsam gelingen.



Energieagentur Tirol

 Bürgerstraße 1-3
6020 Innsbruck

 +43 512 589913

 office@energieagentur.tirol

 energieagentur.tirol

Tiroler Familienpass-Vorteilsgeber

In jeder Familienland-Ausgabe werden saisonale Vorteilsgeber des Tiroler Familienpasses vorgestellt.
Alle Vorteilsgeber auf einen Blick finden Sie unter: [🔗 tirol.gv.at/familienpass](https://www.tirol.gv.at/familienpass)

Die Vorteilsgeber sind farblich nach Bezirken geordnet:



<p>Alpengasthof am Feuerstein</p> <p>🔗 amfeuerstein.at</p> 	<p>Aqua Dome Tirol Therme Längenfeld</p> <p>🔗 aqua-dome.at</p> 	<p>Freizeit Arena Sölden</p> <p>🔗 freizeit-soelden.com</p> 	<p>Gartenwelt Oppl</p> <p>🔗 oppl.at</p> 
<p>Naturpark Ötztal/ Naturpark Haus</p> <p>🔗 naturpark-oetztal.at</p> 	<p>Pitztaler Gletscher & Riffelsee</p> <p>🔗 pitztaler-gletscher.at</p> 	<p>Rechtsanwältin Dr. in Esther Pechtl-Schatz</p> <p>🔗 anwaelte.cc</p> 	<p>Shoe4You Imster Kaufpark</p> <p>🔗 shoe4you.com</p> 
<p>abc-fliesen-öfen</p> <p>🔗 abc-fliesen.at</p> 	<p>Autohaus Dosenberger Marke: Renault</p> <p>🔗 dosenberger.com</p> 	<p>Bergbahnen Rosshütte</p> <p>🔗 rosshuette.at</p> 	<p>FLIP LAB</p> <p>🔗 fliplab.at/innsbruck</p> 
<p>Isser Optik Telfs</p> <p>🔗 isser.at</p> 	<p>JOY - Das Kinderparadies</p> <p>🔗 joy-daskinderparadies.at</p> 	<p>Miele Center Höpperger</p> <p>🔗 mielecenter-hoepferger.at</p> 	<p>Robert Geiler Malermeister</p> <p>🔗 malerei-geiler.at</p> 

Schuh + Sport Erler

erler-wattens.at



**Schülerhilfe
Lern- und Bildungs-
förderung Hall in Tirol**

[schuelerhilfe.at/
nachhilfe/hall-in-tirol](http://schuelerhilfe.at/nachhilfe/hall-in-tirol)



**Schülerhilfe
Lern- und Bildungs-
förderung Telfs**

[schuelerhilfe.at/
telfs](http://schuelerhilfe.at/telfs)



Serleslifte Mieders

serlesbahnen.com



**Shoe4You
Rum**

shoe4you.com



**Shoe4You
Völs Cyta**

shoe4you.com



Dolenz Gollner

[dolenzgollner-
wagner.at](http://dolenzgollner-wagner.at)



**Flojo's
Steaks Drinks
and more**

flojos.at



Gigasport

gigasport.com



**Isser Optik
Innsbruck**

isser.at



Mayer Augenoptik

mayeraugenoptik.at



**Metropol -
Tirols Multiplex**

metropol-kino.at



**Nachhilfelehrerin
Denise Vettori**

nachhilfe-vettori.at



**Schülerhilfe
Lern- und Bildungs-
förderung Innsbruck**

[schuelerhilfe.at/
innsbruck](http://schuelerhilfe.at/innsbruck)



**Tiroler
Bienenladen**

tirolerbienenladen.at



**Bergbahn AG
Kitzbühel**

kitzski.at



**Bergbahnen
Kössen**

[bergbahnen-
koessen.at](http://bergbahnen-koessen.at)



**Schülerhilfe
Lern- und Bildungs-
förderung St. Johann**

[schuelerhilfe.at/
sankt-johann](http://schuelerhilfe.at/sankt-johann)



**Schülerhilfe
Lern- und Bildungs-
förderung Kufstein**

[schuelerhilfe.at/
kufstein](http://schuelerhilfe.at/kufstein)



**Schülerhilfe
Lern- und Bildungs-
förderung Wörgl**

[schuelerhilfe.at/
woergl](http://schuelerhilfe.at/woergl)



**Shoe4You
Brixlegg**

shoe4you.com



**Shoe4You
Wörgl**

shoe4you.com



Stadt Kufstein

kufstein.at



**HARRER
Kinderwaren-
fachgeschäft**

baby-harrer.at



Autohaus Dosenberger Plaseller

☞ dosenberger.com



Bergbahnen Fendels

☞ kaunertaler-gletscher.at



Elektro Müller

☞ emueller.at



Haia - Babyschlafberatung Mag.ª Barbara Strolz

☞ haia.at



Kaunertaler Gletscherbahnen

☞ kaunertaler-gletscher.at



Museum Galerie Schloss Landeck

☞ schlosslandeck.at



Eisenbahnmuseum Südbahn Heizhaus

☞ ebfl.at



Familienskigebiet Prägraten am Großvenediger

☞ praegraten.info



Gigasport Lienz

☞ gigasport.com



Lienzer Bergbahnen AG Zettlersfeld

☞ lienzer-bergbahnen.at



Nationalpark-gemeinde Kals am Großglockner

☞ kals-kommunikation.at



Shoe4You Lienz

☞ shoe4you.com



Burgenwelt Ehrenberg

☞ ehrenberg.at



KABOOM Kaltenbach

☞ kaboom.at



Kellerjochbahn Berg- und Schilift Schwaz-Pill

☞ kellerjochbahn.at



Schülerhilfe Lern- und Bildungsförderung Schwaz

☞ schuelerhilfe.at/Schwaz



Shoe4You Stadtgalerien Schwaz

☞ shoe4you.com



Tiroler Steinöl Vitalberg

☞ vitalberg.at



WESTbahn Management

☞ westbahn.at




Abteilung Gesellschaft und Arbeit



☞ Meinhardstraße 16
6020 Innsbruck

☞ +43 512 508 80 7840

☞ gesellschaft.arbeit@tirol.gv.at

☞ tirol.gv.at/familienpass



LAND
TIROL

Förderungen für Familien

Teilnahme an Schulveranstaltungen

**Jetzt
beantragen!**

Mithilfe dieser Unterstützung wird die Teilnahme an Schulveranstaltungen für PflichtschülerInnen im Inland gefördert. Die Schulveranstaltung muss in Österreich stattfinden und mindestens drei Tage dauern.

Nähere Informationen zu den
Fördervoraussetzungen unter:
tirol.gv.at/schulveranstaltungen

